Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 45 (1989)
Heft: 4

Rubrik: Rechtschreibung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Rechtschreibung

Kein Platz für Fantasie?

Wollen wir uns wieder einmal der Orthographie zuwenden? Das Wort weckt gemischte Gefühle, und wenn wir es näher betrachten, stoßen wir gleich auf eine Ungereimtheit und stecken mitten in den Schwierigkeiten der deutschen Rechtschreibung.
Warum Orthographie mit ph? Wie so oft — und doch unberechenbar — folgt hier die Orthographie der Etymologie des Wortes und nicht dem Laut.
Schon die alten Römer behandelten „grapheus" für Schreiber als Fremdwort aus dem Griechischen; wahrscheinlich sprachen sie das ph auch etwas anders aus als das lateinische f. Zwischen den beiden Lauten gibt es aber längst keinen Unterschied mehr; Elephant wird wie Elefant, Telephon wie Telefon, Phantasie wie Fantasie ausgesprochen. Nur die Orthographie kapriziert sich auf gewisse Unterschiede. Der Graf (ursprünglich der Schreiber bei Hofe) ist längst eingedeutscht, der Telegraf bald allgemein anerkannt, neben dem Grafiker gibt es aber noch immer den Graphiker, neben dem Fotografen den Photographen, und der Geograph und der Biograph, der Erd- und der Lebensbeschreiber also, verschließen sich beharrlich einer Änderung. Dabei könnte die Orthographie getrost auf das ph verzichten, und auf das th dazu; der Thräne unserer Urgroßeltern weint ja auch kaum jemand eine solche nach.
Schiedsrichter bei der Frage, ob ein Wort heute mit ph oder mit f geschrieben wird, ist einzig der Duden, und die traurige Tatsache, daß dieser Schiedsrichter je nach Laune, willkürlich, ja regelwidrig pfeift, macht manchen Schülern das Leben schwer.
Daß es auch anders geht, zeigen ausgerechnet die neuen Römer. Philipp („der Pferdeliebhaber") ist auf italienisch einfach Filippo, Philologen sind filòlogi, die ehrenwerte Philosophie la filosofia, ohne daß sie etwas von ihrem Nimbus verliert. Auch bei der Rechtschreibung von Anleihen aus dem Englischen oder von neuen Wortschöpfungen verfährt der Italiener viel unbekümmerter als wir. Er verzichtet auf zweifelhafte Denkschulung anhand ortografischer Spitzfindigkeiten und weist der Ortografie unter den sprachlichen Disziplinen deutlich einen minderen Rang zu.

Hans Köchli (aus „schule" 11/88)

Die „unentbehrlichen" Fremdwörter!

Konzertiert

Ein Pianist hat auf seiner Konzertreise *konzertiert*. Wenn aber von einer *konzertierten Aktion* die Rede ist, dann muß ein Fehler vorliegen. *Konzentriert* müßte die Aktion doch sein, nämlich auf ein einziges Ziel (Zentrum) gerichtet, unter Zusammenfassung aller Kräfte. So jedenfalls könnte man meinen.